

nit woll halten wurden, wan sy Constantz obschon uff anderersyten
 attaquieren aber Jnnemen, und consequenter uff unsern grund und
 boden [insbesondere im Thurgau] Jren fuoss sezen wurden, also wir
 by unsern gmeinen einheligen schluss etc., welcher Jnen auch wider
 anfangs Zuo eröffnen ist, nit Pliben khönten und die Neutralitet
 consequenter nit observiert.

[5.] den Rathschlag [dem] H [franz.] ambass. [Jacques Le Fèvre de
Caumartin] Comunicieren undt umb schriftt oder Mundtliche beglei-
 tung ersuochen

Jme klagen dass kein andtwort von Turaine:

Jtem nachmalen unseren einheligen schluss eröffnen, Niemanden uff
 unserm boden Zuolyden, bynebednts andüten das wir nit gnuogsame
 versicherung haben von den generalen ...".³

- 1) s. Zurlaubiana AH 122/133 Pt. 31
- 2) s. EA V 2, 1417 a. Die Anm. 4 zu Regest AH 122/133 muss dementsprechend
 korrigiert werden, steht doch dort fälschlicherweise 1117 a.
- 3) Die auf Folio 34^v angebrachten Bleistiftnotizen können nicht mehr gele-
 sen werden.

AH 134, 29 und 34 - Blatt 34^f leer

16

1636 Oktober 18.

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STABFÜHRERS, BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 16. OKTOBER 1636

"[1.] Sambstags den 18^{ten} [Oktober 1636] uff Lucae vor Rath sich der
 Bartlj **Kolin** Pfläger [zu St. Wolfgang] gantz Hoch empfinden wol-
 len, dz myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] acht tag darvor uff
 vernomne unglieheit zweyer viertlen so uff St. wolffgangs huss sy-
 endt: befelch gmacht dass sy billich glych gefochten werden söl-
 lendt und nit Recht sige, bim grossen Jnmessen und bim cleinen
 uss: und daruff gredt alss während under minen herren etliche so Jm
 uff syn ehr stellend, welle woll nach und nach daruff thon etc.
 truziger wyss.

Jtem man habe vor 4 Jaren ein viertel ghan so nit grecht gsyn war-
 umb mans nit dazemalen geandet

da er befragt ward wär dz viertel ghan, wolt er Niemand nambsen,
 dan dz Müller Nöllj [=Nöllli NN] sich uff ein Zyt clagt habe etc.
 man wurde woll uff den grund komen, so man nachfragen wölte etc.

[2.] Jtem [der Rats-]Sekhelm[eister von Stadt und Amt Zug, Georg] **Sidler** achtet und clagt so hoch gägen den hans wolffgang Schiff-
 rung oder hedinger [=Hediger, gen. Schiffring] - Nur dz er Jm
 trunckh mit der hand uff Jnn dütet, sig Jm auch bettet etc.

[3.] Anträffend die Unruewig sägessenschmiden [in Cham?]² wass sönd
 andere thun, die man gar öffentlich truzet schandt undt schmächet
 etc."

1) Für diese Zeit fehlen die Zuger Stadtratsprotokolle.

2) s. Zurlaubiana AH 121/81A

AH 134, 30 und 33 - Blatt 30^v und 33 leer

17

[1646 März 1.]

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 1. MÄRZ
 1646]

StA ZG Stadt- und Amratsratsprotokoll 1644-1652, 115ff.

"Ob[erst Sebastian Peregrin] **Zwyer** [bischöflich-konstanzischer Ober-
 vogt von Kaiserstuhl]:

[1.] St. Bläsi [=St. Blasien] [Orts-]Stimmen² sindt uff ein praeocu-
 pation oder praecipitation Justiciae ...[?]³ angesächen
 dan anderen Luthen gwuss ettwas Zuo vernachtheiligen den Rollen
 [=von **Roll**]^{3a} wye [der] badherr [vom Bad Walterswil und derzeitige
 Stadt- und Amratsrat Jakob **Andermatt**] verluthen lassen
 Na^a diss ist den gsanten [der Jahrrechnung vom 2. bis 21. Juli
 1645]⁴ von baden uss den henden benommen: und ein mittel fürn ob.
 Zwyer den [Abt Franz I. **Chullot**] von St: bläsij zuo obligieren

[2.] [Bezüglich Hptm.] Bruhis [=Bruhin, von Menzingen]⁵ säligen tes-
 tament [soll an Kaiser **Ferdinand III.** geschrieben werden] ist auch
 an Nagel uffghenkht damit man Jmerdahr den faden uff und abhin Zü-
 chen möge, wye es der Schuomacher brucht etc.
 und dann Zuosächen dz hertz unders gsess Zeleggen: damit er be-
 khlobe und sich also mit offnem Mul uffhalte

[3.] [Bürgermeister und Rat von] Zürich nimbt schon recurs zuo Jme
 Jn h krenzlis [=Kränzlin NN] sachen mit dem Praedicanten Zbi-
 schoffzell [Hans Georg **Mörikofer**] luth avis schrybens den 28^{ten}
 februarij 1646 dess H. Probsts [Johann Melchior **Imhof**]

[4.] Modenesisch⁶ krieg".